

Neues Bezahlungssystem für Münchner U-Bahn-Toiletten – Vertreter poltert: „Wer hat sich das einfallen lassen?“

TZ, Stand:18.11.2023, 14:24 Uhr

Von: [Andrea Stinglwagner](#)

Wer künftig an den Münchner U-Bahn-Haltestellen ganz dringend aufs Klo muss, der hat ein Problem. Er muss erst an einem grauen Kasten vorbei und dort bezahlen – in bar, per Handy, Kredit- oder EC-Karte. 60 Cent! So viel kostet ein Toilettengang dort ab kommendem Montag.

München – In 23 modernisierten Toiletten in U-Bahnhöfen geht das neue Bezahlungssystem in Betrieb, teilte die MVG am Freitag mit (www.mvg.de). Zum Beispiel an den Haltestellen Universität, Olympia-Einkaufszentrum oder Goetheplatz. Die „Erhebung eines Nutzungsentgelts“ sei notwendig, „um die Sanierung der Toilettenanlagen in den U-Bahnhöfen sowie deren Betrieb sicherstellen zu können“.



Bargeldlos bezahlen Cashless pay

Mit Mobiltelefon bezahlen

1. QR-Code scannen und App herunterladen
2. App registrieren
3. Zahlungsmöglichkeit auswählen
4. Maschinen-Nummer (siehe Display unten) eingeben
5. Pay drücken und auf Bestätigung warten

**Banknotenannahme
Accepted Banknotes
5€ / 10€**

Bezahlen Sie in bar, per Handy oder Karte? 60 Cent kostet es © Markus Götzfried

Davon könne der Fahrgast sogar profitieren: Mit dem Betrag von 60 Cent könne man schließlich künftig „saubere und sichere Toilettenanlagen nutzen“. Der Eintrittspreis liefere einen Beitrag zur Finanzierung der Betriebskosten, könne diese aber nicht vollständig decken. Immerhin sollen die Einnahmen der 60-Cent-Klos dazu beitragen, dass die „massiven Vandalismusschäden der letzten Zeit

zurückgehen“, schreibt die MVG. Bis kommendes Frühjahr sollen weitere sieben Toiletten (zum Beispiel in Feldmoching) nach ihrer Sanierung kostenpflichtig wiedereröffnet werden. Die noch nicht modernisierten Toiletten sind noch kostenfrei.



So schaut der Eingang der sanierten Toilettenanlage an der U-Bahn Fraunhoferstraße aus
© Markus Götzfried

Das Thema München und öffentliche Toiletten – es ist „ein Trauerspiel“, sagt Reinhard Bauer, der Vorsitzender des Münchner Seniorenbeirats. Diese Neuigkeit mit den 60 Cent aber sei „völlig absurd“: „Wer sich das wieder hat einfallen lassen ...“ Es sei viel zu kompliziert, einen Bezahl-Automaten bedienen zu müssen. Für die Münchner und speziell für Senioren und Menschen mit eingeschränkter Mobilität müssten öffentliche Toiletten gut zugänglich, verlässlich geöffnet und möglichst kostenlos sein, so Bauer.

Immerhin: Wie die MVG mitteilt, bleiben barrierefreie Toilettenanlagen auch weiterhin kostenlos.

Bezahlungssystem in Münchner U-Bahn-Toiletten: Wo es ab sofort gilt

An diesen Münchner U-Bahn-Toiletten geht das neue Bezahlungssystem ab Montag, 20. November, in Betrieb:

Aidenbachstraße, Arabellapark, Frankfurter Ring, Fraunhoferstraße, Fürstenried West, Giesing, Goetheplatz, Großhadern, Harras, Holzapfelkreuth, Innsbrucker Ring, Laimer Platz, Mangfallplatz, Max-Weber-Platz, Moosach, Olympia-Einkaufszentrum, Prinzregentenplatz, Rotkreuzplatz, Silberhornstraße, Thalkirchen, Universität, Westendstraße, Wettersteinplatz.